

TSV Kegler verlieren mit zwei Holz

Karlstedt, Stasch in Hilden beste Kegler

Einen schon sicher geglaubten Sieg mussten die Sportkegler des TSV Salzgitter am Sonnabend noch aus der Hand geben. In einem vorgezogenen Punktspiel der 2. Bundesliga-Nord verloren sie bei der SK Meide 63 Hilden kurz vor Schluss denkbar knapp mit 5197:5199 Holz, 1:2. Eine überragende Spielerwertung mit 41:37 Punkten für den TSV tröstet ein wenig über den unglücklichen Spielausgang hinweg.

Bitter ist jedoch die Tatsache, dass die Salzgitteraner das ganze Spiel über führten und sich sogar einen Vorsprung von 90 Holz bis zur der Hälfte des letzten Spielblockes herausgespielt hatten. Selbst vor der letzten Räumgasse war der Tisch für den TSV noch reichlich gedeckt. Doch auf einmal stockte das Spiel von Jörg Brandenburg, der bis dahin solide gekegelt hatte. Der frisch gekürte Sportler des Jahres des TSV Salzgitter zeigte auf einmal ungewohnte Schwächen im Räumspiel. Vier Räumfehler standen nur drei Neunen gegenüber und am Ende 834 Holz / 2 Pkt. „Ich bin auf einmal nervös geworden und fing an nachzudenken, das hätte mir nicht passieren dürfen“, so der kritische Kommentar Brandenburgs nach dem Spiel. Da ging sogar die überragende Vorstellung von Detlef Karlstedt ein wenig unter. Mit 900 Holz / 12 Pkt. kegelte er abermals Tagesbestleistung und unterstrich seine gute Form.

Respekt muss jedoch auch den Gastgebern gezollt werden. Bernd Tillmanns (870 Holz / 7 Pkt.) und Björn Kühnen (891 / 9) schafften es, dass unmögliche noch möglich zu machen. Eine 244er und 230er Schlussbahn in „höchster Not“, verdient alle Achtung.

Ein spannendes Duell lieferten sich zu Beginn des Spieles ein exzellent aufgelegter Thomas Stasch und Markus Gruben. Beide kegelten 892 Holz, was 11 Pkt. für Stasch und 10 Pkt. für Gruben einbrachte. Ebenso eng ging es zwischen Hans-Werner Krumpe (875 / 8) und Marco Bartholomae (864 / 6) zu. Mit 11 Holz führte Salzgitter nach dem ersten Block.

Genauso eng und spannend ging es im zweiten Spielblock zu. Carsten Schinke (861 / 5) behauptete sich gegen Daniel Grohmann (857 / 4), wobei er durch eine schwache Bahn ein besseres Ergebnis verpasste. Auch den nächsten Vergleich entschied der TSV durch Andreas Twardowski (835 / 3) gegen Manfred Gediga (825 / 1) für sich. 25 Holz plus hieß es nach dem zweiten Block für den TSV.

Dann legten die Gäste mit J. Brandenburg und D. Karlstedt (Halbzeit 481 Holz) noch mal richtig los, so dass die heimischen Zuschauer ob des klaren Rückstandes ihrer Mannschaft schon die Halle verließen. Zum Leidwesen der Salzgitteraner war das Spiel aber allerdings da noch nicht beendet ...

Nachdem die Enttäuschung ein wenig verflogen war, betrieben die TSVer schon wieder eine sachliche Analyse. „Wir sind hierher gefahren, um einen Punkt mitzunehmen. Dass wir so nah an den Bigpoints waren, hätten wir im Vorfeld nicht gedacht! Die fehlenden zwei Hölzer kann man bei jedem suchen. Wir sind trotzdem zufrieden“, so der Kommentar von Mannschaftsführer Andreas Twardowski nach Spielende.